

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 6

Artikel: Zürich, Stadt und Land

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechts: Bei klarem Wetter bietet sich vom Zürichsee aus ein herrlicher Blick gegen die Alpenkette. — A droite: Du lac de Zurich la vue s'étend, par temps clair, sur l'imposante chaîne des Alpes.

Photo: Beringer & Pampaluchi.

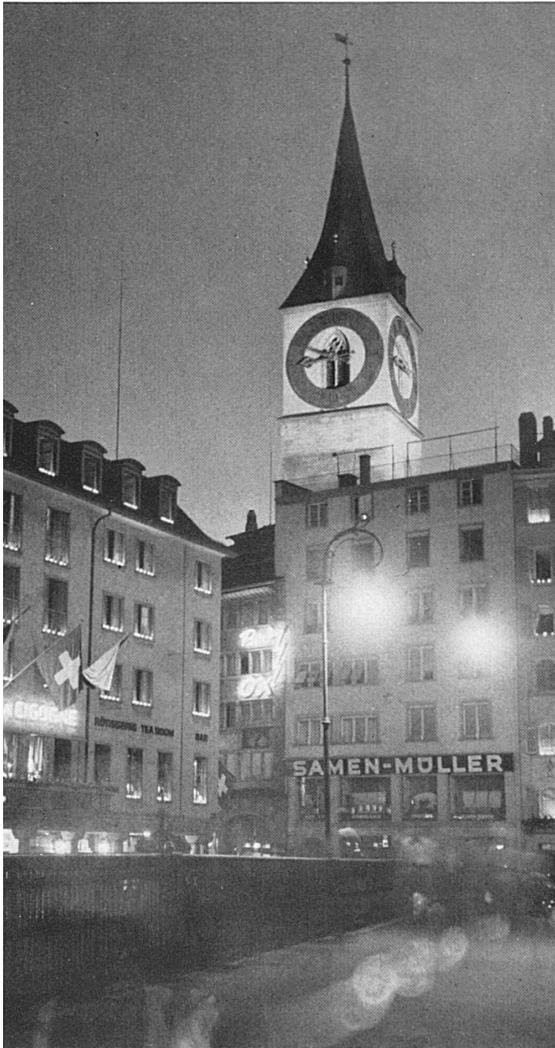


Rechts: Auch die kleinern Seen des Zürcherlandes bieten manche Reize. Über dem Pfäffikersee, auf weitblickendem Auslug, ladet das Römerkastell Irgenhausen zum Besuche. — A droite: Les petits lacs du canton de Zurich ne manquent pas d'attrait; au-dessus du lac de Pfäffikon, la visite des vestiges du camp romain d'Irgenhausen s'impose; la vue y est étendue.

Photo: Schwabe.

ZÜRICH, STADT UND LAND

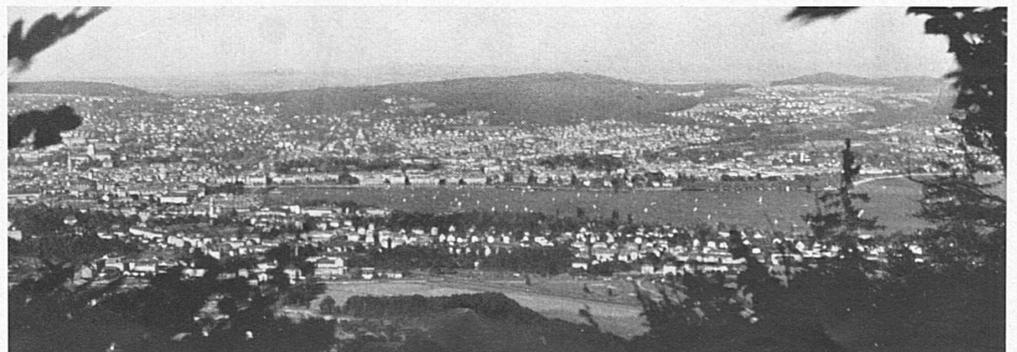
Unten: Das Zürcher Stadttheater, während des ganzen Winters und — mit den andern kulturellen Institutionen der Stadt zusammen — besonders während der Juni-Festwochen Stätte hohen Kunstgenusses. — Ci-dessous: Pendant tout l'hiver, le Théâtre municipal de Zurich fut une source de joies artistiques intenses et, avec le concours d'autres organisations culturelles de la ville, le festival de juin, connaîtra à son tour un vif succès.



Oben: Zürcher Altstadtpartie bei der Rathausbrücke. Der Turm der Peterskirche ist durch seine 8,7 m Durchmesser aufweisenden Zifferblätter berühmt. — Ci-dessous: Le vieux Zurich, près du pont de l'Hôtel de ville. Le clocher de l'église Saint-Pierre est célèbre pour son cadran de 8,7 m. de diamètre.

Rechts: Herrlich um das Ende ihres mit weißen Segeln betupften Sees gebettet, bietet sich die Stadt Zürich vom Uetliberg aus dar. — A droite: La ville de Zurich telle qu'elle se présente du haut de l'Uetliberg, admirablement étendue au bout de son lac ponctué de voiles blanches.

Photo: Schwabe.



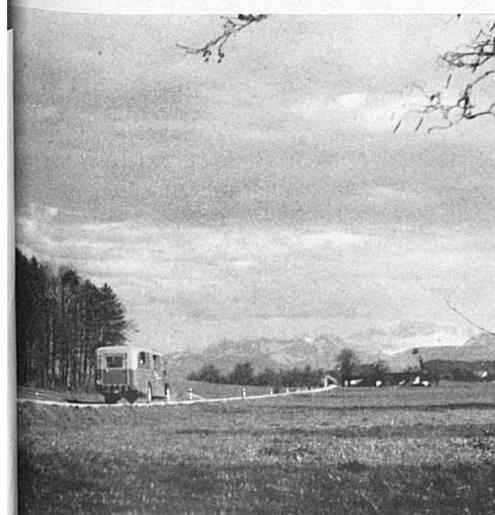


Zürcher Juni-Festwochen

Schon Ende Mai haben die diesjährigen Zürcher Festwochen mit einer vorzüglichen Darbietung von Shakespeares «Romeo und Julia» im Schauspielhaus machtvoll sich zu entfalten begonnen. Die Pflege des britischen Dramatikers scheint, allen Anzeichen nach zu schließen, auch diesmal einen überaus erfreulichen Widerhall zu finden. — Der Aufführung stehen freilich im Hause am Heimplatz selber wie an den andern Instituten, im Stadttheater und in der Tonhalle vor allem, nicht minder attraktive Kräfte gegenüber, und wenn man vernimmt, daß Fritz Busch Mozarts von ersten Darstellern gegebene «Hochzeit des Figaro» dirigiert, daß auf den beiden Bühnen hervorragende ausländische Truppen aus Frankreich, Italien und England zu Gast sind, daß im Rieterpark die Freilichtaufführung eines entzückenden Lustspiels zum Besuche lockt und in der Tonhalle neben dem «Einheimischen» Erich Schmid, Georg Szell, Erich Kleiber und Paul Hindemith Konzerte leiten, in denen Yehudi Menuhin, Mieczyslaw Horzowski, Kathleen Ferrier und Franz Josef Hirt als Solisten auftreten, wird einem die Wahl wahrlich nicht leicht gemacht. — Daneben meldet sich Radio Zürich mit festlichen Darbietungen; das Kunsthaus, das Kunstgewerbemuseum, das Helmhaus und die Graphische Sammlung der ETH veranstalten interessante Ausstellungen, und die Volkshochschule bietet, nach den bereits beendeten Einführungskursen, Führungen durch das künstlerische, soziale, wissenschaftliche und administrative Zürich. Fürwahr, große Genüsse stehen bevor, verstärkt noch durch die Anlässe des großen 50. Schweizerischen Tonkünstlerfests, das zu Monatsbeginn die Juniwochen glanzvoll einleitet. S.

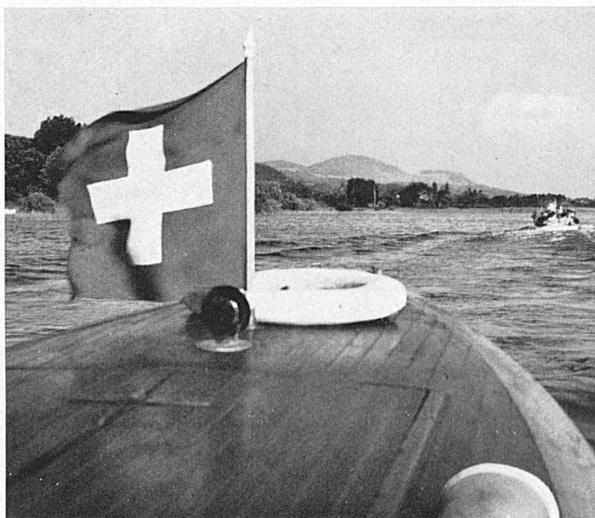
Unten: Kreuz und quer wird das vordere Zürcher Oberland heute durch die flinken Autobusse seiner «Verkehrsbetriebe» erschlossen. — Ci-dessous: De rapides autobus sillonnent aujourd'hui en tous sens l'Oberland zurichoïis.

Photo: Schwabe.



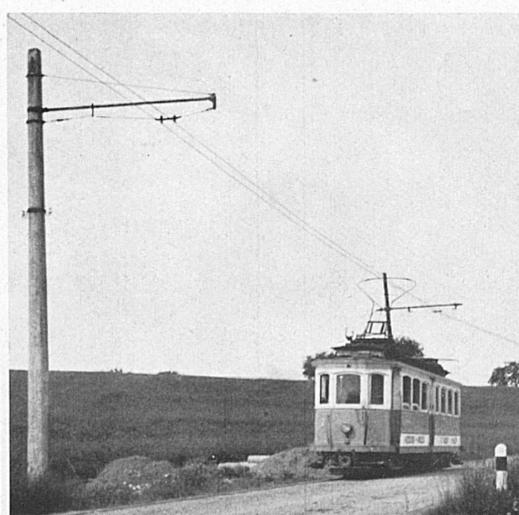
Unten: Bootfahrt auf dem Pfäffikersee mit Blick gegen den Bachtel. — Ci-dessous: En navigant sur le lac de Pfäffikon, vue sur le Bachtel.

Photo: Schwabe.



Unten: Vor kurzem noch ratterten die schwerfüßigen Tramwagen zwischen Wetzikon und Meilen. — Ci-dessous: Ces lourdes voitures de tramway ont cessé de circuler à la mi-mai entre Wetzikon et Meilen.

Photo: Würsten.



Vom Verkehr im Zürcher Oberland

Mit dem Fahrplanwechsel um die Mitte des Wonnemonats hat die Stunde der letzten der drei zum Abbruch verurteilten Kleinbahnlinien im Zürcher Oberland — der Wetzikon-Meilen-Bahn — geschlagen. Es war ein etwas wehmütiger Abschied, den die Bevölkerung des schönen Landstrichs zwischen dem Zürich-, dem Greifen- und dem Pfäffikersee am 13. Mai von den alten, etwas schwerfälligen und holprigen, aber seit nahezu einem halben Jahrhundert treu ihren Dienst erfüllenden Wagen beging. Freilich zugleich auch der Tag des Beginns von etwas Neuem, das, auf den Nachbarlinien bereits mit Erfolg eingeführt, die Verbindungen zahlreicher, bequemer und rascher zu gestalten bestimmt war und deshalb allseitig mit Freude begrüßt wurde.

Die drei Querstrecken vom Glatt- und Tödtal hinüber zum mittleren Zürichsee, vor allem die normalspurige Uerikon-Bauma-Bahn, sollten ursprünglich größeren Zielen dienen. Nur allzu rasch erwies sich indessen, daß man sich mit der Befriedigung vornehmlich lokaler Bedürfnisse zu bescheiden hatte, die wohl zu Recht bestanden, aber einen beweglichen und weniger kostspieligen Apparat erforderten. Nach langen Jahren der Krise entschlossen sich die verschiedenen Bahngesellschaften zur Fusion und, auf Grund einer kantonalen Volksabstimmung, zur Aufhebung erst der Uerikon-Bauma-Bahn — mit Ausnahme des Teilstücks Hinwil-Bauma, das an die SBB überging —, dann der Uster-Oetwil- und schließlich der Wetzikon-Meilen-Bahn. Fortan vermitteln geräumige Cars den Verkehr zwischen den einzelnen Ortschaften und tragen mit ihrer Wendigkeit dazu bei, der Gegend neuen Auftrieb zu sichern. —e.

Unten: Am Stationsgebäude des Städtchens Grüningen kündete das gubeiserne «Flügelrad» bis in den Mai 1950 von der Zeit vor 50 Jahren. — Ci-dessous: A la gare de Grüningen, cette roue ailée en fonte indique l'heure depuis 50 ans.

Photo: Würsten.

